

Inhalt

Vorwort	7
Vorbemerkung	8
Braunschweig – Hochburg der Nationalsozialisten	9
Die Zeit des Nationalsozialismus im Spiegel des Eintracht-Nachrichtenblatts	10
Hitler im Eintracht-Stadion	10
Auf Hitler folgt Göring	11
Gute Beziehungen zur Stadt und zur Staatsregierung	14
Neue Aufgabe: Wehrsport	15
Neuer Vereinsführer	16
Wettgehen und Gepäckmärsche	21
„Großdeutschland“ auch im Stadion	22
Kriegsjahre	24
Letzte Ausgabe	26
Furchtbare Bilanz	26
Exkurs: Nachkriegszeit	27
Die Entnazifizierungsakten wichtiger Eintracht-Funktionäre	28
Gründungsmitglied und Olympiateilnehmer: Johannes Runge	28
Nationalspieler: Richard Queck	30
Eintrachts Mann in der Regierung: Kurt Bertram	30
Funktionär auf vielen Ebenen: Willi Steinhof	33
Vereinsführer 1944/45: Adolf Lorenz	33
Sturmtank und Architekt: Otto Buckendahl	34
Vorstandsmitglied in vier Jahrzehnten: Heinz Graßhof	35
Späterer Präsident: Dr. Kurt Hopert	38
Jugend-Abteilungsleiter: Dr. Alfred Schaper	40
Staatsbank-Prokurist: Herbert Heinrich	40
Sportlehrer: Heinrich Lacour	41
Parteilose Vorstandsmitglieder	42

Eintrachts Beziehungen zur Staatsregierung	44
Geher-Wettkämpfe und Gepäckmärsche	45
Leichtathletik-Wettkämpfe im Stadion	46
Instandhaltung des Stadions	47
Erweiterungspläne für das Stadion	48
Fazit	50
Dank	52
Nachwort	53
Anhang	
Anmerkungen	55
Akten	58
Literatur	58
Zeitleiste (Verein und Land Braunschweig)	61
Eintrachts Vorstände in den Jahren 1933 und 1941	62
Kategorien der Entnazifizierung	62
Bildnachweis	62